

Ein Däne gewann die erste Wettfahrt

Gleich als erste sind die 20 Segler des paralympischen Einmannbootes 2.4mR gestartet. Während einen Tag lang alle anderen 550 Segler sich in ihr Schicksal des Windmangels ergaben, ging ein Däne in Führung. Niels Ulstrup, aus der Nähe von Kopenhagen, heisst der erste Wettfahrtsieger der Audi Chiemsee Champions Week.

VON MARTIN BLUM

Gleich sind auch alle Segler in der 2.4mR Klasse. Denn man braucht nicht unbedingt zwei Hände und zwei Beine zum Segeln. Das macht nicht einmal einen Vorteil aus. So kann sich Mann und Frau, gleich welcher Größe, gleich welcher Benachteiligung, fair miteinander messen.

Es waren zwar nur knapp drei Seemeilen, die diese erste Wettfahrt lang war. Doch der Up- und Down mit Verholerboje und Halbwind Zieleinlauf musste erst einmal richtig platziert werden. Im wohl einzigen Eck des Chiemsees, an dem ein paar laue, kaum wahrnehmbare Thermiklütchen huschten, im Kailbacher Winkel, setzte der Wettfahrtsleiter Kai Schreiber seinen Kurs.

Der Segelclub Prien am Chiemsee hat in langer Vorarbeit ein Fingerspitzengefühl für das besondere Segeln mit behinderten Sportlern aufgebaut. Viel Erfahrung sammeln war für den Wettfahrtsleiter Kai Schreiber die letzten Monate angesagt, bis ihm die Klasse das Vertrauen schenkte. Das zahlte sich aus. Es gibt nur 24 dieser wunderschönen kleinen Kielboote in Deutschland, 20 waren am Start – abzüglich der Gäste aus anderen Staaten war somit zwei Drittel der deutschen Flotte angereist. Ein wenig zeigte es sich das breit gefächerte Niveau



Die Schlüsselszene der ersten Wettfahrt: Nach dem Runden der Bahnmarke müssen die Segler nach rechts ins Ziel. Heiko Kröger (Segelnummer 1) erlangte die Innenposition (Vorfahrt) vor Klötzing (44), der auch noch durch den risikofreudigen Müller-Böling (99) außen überholt wurde.

FOTO BLUM

im Feld, das klar zweigeteilt war.

Im führenden Feld, trotz des für Kieler Segler ungewohnt schwachen Windes, war der Goldmedaillengewinner der Paralympics in Sydney, Heiko Kröger. Mit dem vielfachen Weltmeister der 2.4mR-Klasse in der paralympischen sowie in der offenen Wertung - was macht das bei diesem genialen Boot schon für einen Unterschied - hat das Feld einen klaren Favoriten auf den Titel „deutscher Meister der paralympischen 2.4mR-Klasse“. Ganz vorne sind auch zwei der drei Dänen, die eine Flottenhochburg am Festland in Kolding betreiben. Diese Kaderschmiede scheint zu funktionieren.

Schwer haben es die anderen deutschen Segler, verteilt auf die Bereiche Berlin, Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Kiel und Baldeneysee, sich dagegen zu behaupten. Einzig Detlef Müller-Böring

vom Rursee und der Star der Flotte, Heiko Kröger mischten vorne mit, konnten aber am Start-Zielsieg von Ulstrup nichts ändern. Ulstrup hatte zwar nur fünf bis zehn Meter Vorsprung, diese jedoch an jeder Boje.

Der Endstand der 1. Regatta: 1. Ulstrup (Dänemark), 2. Müller-Böling (Rursee), 3. Kröger (Kiel), 4. Klötzing (Potsdam).

Auch am zweiten Tag kaum Wind

Das Ambiente stimmt am Chiemsee, aber leider lässt Windgott Rasmus die Organisatoren fast völlig im Stich. Am Mittwoch war nach anfänglicher Bewölkung wieder ein herrlicher Sonnentag, aber es wehte nur ein laues Lüftchen. Das Rahmenprogramm stimmt zwar. Das Event-Zelt in Seebrück und die Halle in Prien waren voll besetzt, eine Jazzkapelle

spielte in Seebrück, eine Dampferfahrt im Rahmen der Audi Chiemsee Chamüions Week fand regen Zuspruch. Auch die Stimmung bei den Seglern ist noch nicht im Keller.

Aber langsam werden Segler und Veranstalter unruhig. Denn wenn nicht bis Freitag Abend vier Qualifikationsregatten in allen Klassen gesegelt sind, kann die Veranstaltung nicht als Deutsche Meisterschaft, sondern nur als Bestenermittlung gewertet werden. Geklärt werden muss noch, was in diesem, wirklich unwahrscheinlichen Fall, mit den vorgesehenen Finalwettfahrten in Seebrück geschehen soll. Am Spätnachmittag des Mittwochs zeigte sich ein leichtes Lüftchen und die 2,4 mR-Klasse lief zu Ihrer zweiten Wettfahrt aus. Ob die Wettfahrt beendet werden konnte und wie das Ergebnis lautete, stand bis zum Redaktionsschluss noch nicht fest.